

(Vgl. Jaffé 338 not. e und 342 not. 1). Ueber jüngere Hss. von ep. 82 s. Harttung, Dip.-histor. Forsch. S. 359. Vgl. Labbe, Act. Conc. VI, 1438, Not. Sirmondi zum Juramentum Bonifacii: 'Ita in Codice Rhemensi et in Pithoeano'. Im Archiv VIII, 774 wird unter den Handschriften der Königl. Bibliothek zu Madrid ein Cod. B 12 erwähnt, welcher Gregorii II. epistolae enthält. Das ist jedoch nur ein Druckfehler für Greg. I, s. N. A. VI, 289. Bei einer neuen Edition der Bonifatiusbriefe wäre auch aufzunehmen die von Othlon mitgetheilte Confirmationsurkunde für Fulda (Jaffé p. 500, Dronke, Cod. dipl. Fuld. Nr. 5), sowie die Urkunde (cartula) des hl. Bonifatius über die Grenzen des Kloster Fulda, mag beider Authenticität auch in Zweifel gezogen werden. Ebenso verdient Aufnahme die Bestätigungsurkunde Pippins für die Martinskirche in Utrecht (Will, Regesten n. 94, und der Decretalbrief des Papstes Zacharias an Pippin (Jaffé IV, 3). Ueber einen anderen Brief dieses Papstes s. N. Archiv IV, 172. Betreffs in jüngerer Zeit aufgefundenener Bonifatiusfragmente vgl. meinen Aufsatz im Mainzer 'Katholik' (Juli 1881): 'Des hl. Bonifatius Werk de unitate fidei'.

---